



Im Fluge durch die Welt

Stoddard, John Lawson

Chicago, [ca. 1899]

Clive Street in Calcutta.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82404](#)



CLIVE STREET IN CALCUTTA. — Diese Strasse in Indiens politischer und kommerzieller Hauptstadt trägt den Namen Lord Clive's, der bei der Unterwerfung Indiens wie bei der Einsetzung der englischen Macht im Lande eine hervorragende Rolle spielte. Männer, wie einst Clive, die der unendliche Reichtum Englands und seine stolze Armee unterstützten, verdankt es Königin Victoria, als „Kaiserin von Indien“ über dieses riesengroße Land, das sich von Ocean zu Ocean erstreckt, zu herrschen. Was auch die Welt von der Berechtigung Englands in diesem Falle halten mag, so muss doch anerkannt werden, dass die Engländer das Land zu heben verstehen, denn die indische Bevölkerung ist jetzt weit besser daran, als einst unter der Herrschaft der eingeborenen Tyrannen. Europäische Civilisation ist unabdingt asiatischem Despotismus vorzuziehen, wenn auch dieser in Indien oft schillernde, anziehende Seiten hervorzuheben wusste. Die breite, schattenlose Strasse auf unserem Bilde scheint wenig in ein so glühendheisses Klima, unter einer so verzehrende Sonne zu passen. Die meisten Fußgänger tragen hier grosse weiße Turbane und hüllen sich in weite, weiße Kleider; auch die obere Decke der Wagen ist weiß, um die Kraft der brennenden Sonnenstrahlen möglichst zu dämpfen. Fast in allen bedeutenderen Straßen Calcuttas stehen ganz nach europäischer Art gebaute Häuser, doch vermag dies nicht die indischen Sitten und Gebräuche zu verdrängen; trotz der englischen Umgebung werden hier die Leichen so unbefindlich verbrannt oder in den Fluss geworfen wie in Benares. Große Pilgerzüge besuchen die Tempel Calcuttas, wo die Göttin Kali sich ganz besonderer Anbetung erfreut; die Stadt verdankt ihr den Namen, denn Calcutta ist nur der englische Ausdruck für Kali-ghat.